

Arbeitskreis „Biodiversität“

Der Kneipp-Verein Ochsenhausen engagiert sich für
Umwelt, Klima und Artenvielfalt

Der Kneippverein Ochsenhausen e.V. hat einen Arbeitskreis "Biodiversität" gegründet. Der Kneipp-Bund unterstützt die UN-Dekade im Bereich "Biodiversität". Es gibt bereits etliche Beispielprojekte (www.undekade-biologischevielfalt.de/suche/), umgesetzt wurden.



Auch der Kneipp-Verein Ochsenhausen e.V. hat in seiner Satzung den Umweltschutz als Aufgabe definiert und daher ist eine Zielsetzung auch ein aktives Engagement für Umwelt, Klima und Biodiversität. Aus diesem Grunde wurde von Rainer Schick ein Konzeptentwurf „Blumenwiesen, Straßenbegleitgrün, Ackerrandstreifen, Blühstreifen, extensive Beweidung“ erarbeitet und an diesem Termin zur Diskussion gestellt. Die Sitzung wurde daher auch als Anlass zur Gründung eines Arbeitskreises „Biodiversität“. Es werden nun alle Interessierten sowie auch die relevanten Akteure (also Vertreter des Landkreises, der Landwirte, der Bio-Musterregion Landkreis Biberach, des LEV (Landschaftserhaltungsverband Landkreis Biberach), der Gemeinde Ochsenhausen sowie aller Teilorte und auch umliegender Gemeinden) eingeladen und aufgefordert in diesem Arbeitskreis mitzuwirken. In der

Sitzung wurde aufgrund des Konzeptentwurfes diskutiert wie nun vorgegangen werden kann bzw. soll. In dem Zusammenhang ist auch die Bio-Musterregion Landkreis Biberach sowie der LEV (Landschaftserhaltungsverband) von großem Interesse. Es bestehen bereits erste Kontakte zu diesen Organisationen. Auch mit der Heinz-Sielmann Stiftung (Sielmanns Biotop Kneippverein Ochsenhausen e.V) ist Kontakt aufgenommen worden. Über 131 BiotopBausteine an 44 Standorten konnten bereits gemeinsam mit Städten und Gemeinden geschaffen werden, darunter vor allem neu angelegte Stillgewässer, aufgewertete Streuobstwiesen und extensive Weideprojekte. Innerhalb kürzester Zeit besiedelten zahlreiche Vogelarten, Amphibien, Tagfalter und Libellen die neu geschaffenen Biotope.

Oberstes Ziel des Projektes ist die gezielte Anlage von Blumenwiesen (zunächst ca. 10 Hektar) in Ochsenhausen mit Teilorten und weiteren Projektteilen (extensive Straßengrünbewirtschaftung, Ackerrandstreifen, Blühstreifen etc.) zum Zwecke der Biotopvernetzung und damit der Erhaltung der Artenvielfalt sowie gegen das Bienen- und Insektensterben. Die Erfahrungen und Aussagen aus Sicht eines Praktikers sind, dass ein extensives Straßenbegleitgrün anzustreben ist: Das heißt kein Mulchen! **Besser ist das** Mähen mit einem Balkenmäher und maximal 2 Schnitte. Danach muss/sollte der Schnitt abgeräumt werden. Im Herbst soll der Bewuchs stehen bleiben wegen der Überwinterungsmöglichkeiten für die Insekten und Kleintiere. Eine Blumenwiese ist im Grunde genommen lediglich Kosmetik und wird als "nett" eingeschätzt, aber je nach Böden etc. sind andere Samenmischungen gefragt. Und die Nahrung für Insekten im Sommer nützt nichts, wenn man im Herbst alles wegmulcht. Sowohl die Nahrungsgrundlage als auch Schutz und Unterschlupf im Winter muss logischerweise erhalten bleiben und das sieht dann eben (wie normalerweise in der Natur) nicht immer "geschleckt" und "gepflegt" aus.

Laut einer Studie der TU München (Nachrichten vom 30.10.2019) zeigt diese das wahre Ausmaß des Insektensterbens, wobei in den letzten 10 Jahren ca. 76 % der Insekten verschwunden sind:

www.focus.de/wissen/natur/untersuchung-der-tu-muenchen-neue-fakten-zum-insektensterben_id_11291594.html

Für den Erhalt der Biodiversität sind Insekten unersetzlich. Insekten bilden die Grundlage eines komplexen Nahrungsnetzes, sie dienen Spinnen, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Säugtieren als Nahrungsquelle. Am und im Boden befördern sie den Nährstoffkreislauf sowie die Humusbildung, im Wasser lebende Insektenlarven tragen zur Selbstreinigung von Gewässern bei.

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch 4 Jahre zu leben! Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr ...“ (Albert Einstein)

Es gibt vielfältige Fördermöglichkeiten für derartige Projekte. Für das Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ ist es z.B. geplant im Jahr 2019 30 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Klemens Weber ein Landwirt und Teilnehmer der Sitzung, ist mit seiner Blühpatenschaft (www.klee-land.de) bereits aktiv in diesem Thema. Wissenschaftlich fundierte Unterstützung und Informationen zum Thema Blumenwiesen und Biodiversität stammen von Dr. Phillipp Unterweger.

Kontakt:
Kneipp-Verein Ochsenhausen e.V.
Rainer Schick
Lerchenstr. 7
88416 Ochsenhausen
Telefon 07352 / 3480
kneippvereinochsenhausenev.weebly.com